

02 **Historie**
Meilensteine aus
50 Jahren mateco

04 **Best-of**
Von den 70ern
bis heute

10 **Ausblick**
Ein Blick in die
Zukunft

12 **Entwicklung**
Unsere Entwicklung
in Zahlen

14 **Mitarbeitende**
Stimmen aus der
mateco

22 **Bunte Seite**
Best-of unserer
Arbeitsbühnen

26 **Weitere Highlights**
Preise, Kundenstimmen,
Soziales und Kultur

50 1973-2023 mateco

Juni
23



Liebe Leserinnen und Leser,

1973, im Jahr der Gründung von mateco, zählten Zeitungen zu den wichtigsten Quellen der Informationsbeschaffung und Unterhaltung. Es ist daher kein Zufall, dass wir uns anlässlich unseres 50-jährigen Bestehens für die Veröffentlichung einer Jubiläumszeitung entschieden haben.

Doch seit 1973 ist viel passiert. Während die klassische gedruckte Zeitung mit der fortschreitenden Digitalisierung zunehmend an Bedeutung verliert, sieht die Entwicklung bei mateco ganz anders aus. Was vor 50 Jahren mit der Anschaffung einer ersten LKW-Arbeitsbühne für den elterlichen Malerbetrieb der Brüder Kauderer in Stuttgart begann, ist inzwischen alleine in Deutschland auf 60 Standorte, 12.000 Arbeitsbühnen und 1.100 Mitarbeitende gewachsen. Oder kurz gesagt: Die mateco hat sich zu einem führenden Anbieter in der Vermietung von Höhenzugangstechnik entwickelt. Und das nicht ohne Grund.

Denn unsere Geschichte ist geprägt von Mut und Unternehmertum, von Expansion und Wachstum, von Veränderungen und Erfolg.

In dieser Zeitung möchten wir daher an die wichtigsten Meilensteine aus 50 Jahren mateco erinnern, schauen auf unsere stolzesten Momente zurück, geben einen Einblick in besondere Einsätze und Projekte und wagen zudem einen vorsichtigen Ausblick in die Zukunft.

Ganz besonders möchten wir diese Jubiläumszeitung aber unseren Mitarbeitenden mit all ihren Geschichten und Erlebnissen widmen. Denn sie bilden das Herz unseres Unternehmens, ohne das wir unsere Geschichte niemals bis hierher hätten schreiben können.

„ Da wir nicht nur wissen, wo wir herkommen, sondern auch, wo wir hinwollen, ist diese Jubiläumszeitung natürlich auch digital als E-Paper verfügbar!



Meilensteine 1973 - 2023

maltech

1973 Gründung der maltech

Die Brüder Robert und Hans-Peter Kauderer gründen in Stuttgart die maltech Hebebühnen-Vermietung GmbH & Co. KG.

Aufbau des Niederlassungsnetzes

Ab diesem Jahr nehmen die ersten Niederlassungen neben dem Stammhaus in Stuttgart ihre Arbeit auf.

Zahl der Niederlassungen wächst

Nach den Standorten in Ludwigs- hafen/Mannheim, Frankfurt, Mainz, Hamburg, Bremen und Hannover folgen erste Niederlassungen in den neuen Bundesländern.

Expansion nach Polen

In Tychy/Kattowitz wird die polnische Tochtergesellschaft gegründet.



1973
1979

Ausweitung des Mietparks

Neben LKW-Arbeitsbühnen werden nun auch Scheren- und Teleskop- Arbeitsbühnen vermietet.

1981
1989



Erste Umfirmierung

Aus maltech wird mateco. Parallel zum neuen Namen erfolgt auch der Umzug der Hauptverwaltung von der Haldenstraße in die Bottroper Straße in Stuttgart.



1990
1996

Expansion nach Luxemburg

Mit der Gründung der Auslands- gesellschaft Luxemburg beginnt die Markteroberung über die bundes- deutschen Grenzen hinaus.



1998
1999

Zweite Umfirmierung

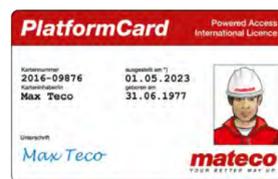
mateco wird zur Aktiengesellschaft.

mateco geht online

Am 22.09.2000 um 17:56 Uhr wird die erste mateco Website live geschaltet.

Start der Ausbildungsaktivitäten

„PlatformCard“



2000
2003-04

2003 mateco feiert 30-jähriges Bestehen

Von Mai bis September finden Jubiläumsfeiern in der Zentrale in Stuttgart sowie in mehreren Niederlassungen statt.

Zwei Weltrekorde werden geknackt

Als bislang erster und einziger Arbeitsbühnenvermieter verfügt die mateco AG über die höchste Arbeitsbühne der Welt mit 88 Meter Arbeitshöhe sowie die größte Allrad-LKW-Arbeitsbühne mit einer Arbeitshöhe von 62 Metern.

2004 Zahl der Niederlassungen wächst weiter

Mittlerweile hat mateco 13 Stand- orte in ganz Deutschland.

2006 Potsdamer Platz: ZDF-Arena im Sony-Center

Mit Unterstützung von mateco Arbeitsbühnen entsteht die Bühne für eine publikumswirksame Kommentatoren-Runde zur Fußball-WM in Deutschland.

2007 Odewald & Cie übernimmt Mehrheit

Die unabhängige Beteiligungsgesellschaft Odewald & Compagnie aus Berlin steigt als Investor ein und übernimmt die Mehrheit an mateco.

> 3.000 Arbeitsbühnen

mateco hat inzwischen mehr als 3.000 Arbeitsbühnen in seiner Mietflotte.



Kontinuierliche Expansion

Nach Übernahmen diverser Arbeits- bühnenvermieter in ganz Deutsch- land steigt mateco zum größten selbstständigen Arbeitsbühnenver- mietler Deutschlands auf. Doch das Geschäftsmodell beschränkt sich nicht mehr nur auf Deutschland, Luxemburg und Polen. Über strategische Kooperationen können Kunden mittlerweile weltweit Arbeitsbühnen von mateco anmieten.



Übernahme und dritte Umfirmierung

Die TVH Group mit Hauptsitz in Waregem/Belgien erwirbt die mateco AG. Kurz darauf wird aus der AG die mateco GmbH, unser heutiges Unternehmen.

2012
2013

40 Jahre mateco

mateco feiert den 40sten Ge- burtstag mit allen Mitarbeitenden in Berlin. Anlässlich des runden Geburtstags der mateco GmbH feiern über 460 Mitarbeitende aus Deutschland, Luxemburg und Polen gemeinsam.

Hochzeit von Gardemann und mateco

Gardemann und mateco schließen sich zusammen und firmieren unter der gemeinsamen Marke der „neuen“ mateco GmbH.



Größte Arbeitsbühnenvermietung in Deutschland

Mit dem Zusammenschluss von mateco und Gardemann hat die „neue“ mateco GmbH knapp 60 Standorte in Deutschland. Die Mietflotte verfügt nun über 11.000 Maschinen in über 700 verschiede- nen Ausführungen.



2015 Helene-Fischer-Tour

Arbeitsbühnen von mateco beglei- ten den größten deutschen Schla- gerstar durch ganz Deutschland.

2016 Größter Weihnachtsbaum der Welt

In Dortmund wird mithilfe von mateco Arbeitsbühnen der größte Weihnachtsbaum der Welt aufge- stellt. Er ist 45 Meter hoch und wird mit insgesamt 48.000 Lampen und Kugeln geschmückt.

2017 Gold beim „German Brand Award“

TVH Group ändert die Unternehmensstruktur

Familie Vanhalst erwirbt 100% an der mateco.



Umzug der Zentrale

Die Firmenzentrale zieht von Stuttgart nach Leonberg.

2021
2023

50 Jahre mateco

mateco feiert sein 50-jähriges Bestehen. Mit 60 Standorten, 1.100 Mitarbeitenden und 12.100 Vermiet- geräten in ganz Deutschland.

Weltweit ist mateco in 16 Ländern mit rund 170 Standorten vertreten.



Die wilden 70er

Die Hippie-Bewegung findet ihre Anfänge, Diskofieber ist angesagt. Diverse soziale Bewegungen gründen sich, wie für die Beendigung der Atomkraft, für die Emanzipation der Frau oder für den Frieden.

Einiges, was auch heute noch aktuell ist, nahm in den 1970ern seine Anfänge. Zum Beispiel der Beginn der Nutzung von PCs durch die Gründung von Apple und Microsoft und auch Legenden wie neue Fahrzeugklassen, zum Beispiel der VW Golf, hielten Einzug. Ist es da Zufall, dass sich auch unsere Erfolgsgeschichte in die 70er einreicht?



mateco in den 1970ern:

1 Standort, 1 Arbeitsbühne, 2 Mitarbeiter



Anfänglich, noch im elterlichen Malerbetrieb, gibt es nur eine einzelne LKW-Arbeitsbühne, die die Brüder Kauderer vermieten. Erst mit dem Umzug in die Haldenstraße in Stuttgart kann sich das noch junge Unternehmen entfalten, denn es gibt nun mehr Stellfläche und eine eigene Betriebshalle.

Das bietet die Möglichkeit, die Steuerung und Mechanik der Arbeitsbühnen selbst zu entwickeln, zu produzieren und zu reparieren, um sie bestmöglich auf die Einsatzbereiche abzustimmen.



Die flippigen 80er

Vorne kurz, hinten lang, auch bekannt als Vokuhila, Dauerwelle, Schulterpolster, Leggings, Jogginganzüge, Karottenjeans und Puffärmel machen dieses Jahrzehnt unvergessen. Aber auch diverse Kult-Songs sowie Kult-Shows und Serien wie „Wetten, dass..?“ starten ihre Bildschirmpremieren in den 80ern. Heute wissen wir: Auch die mateco hat über die Jahre solche Shows mit Höhenzugangstechnik begleitet.



mateco in den 1980ern:

1 Standort, 35 Arbeitsbühnen, 12 Mitarbeitende



Bereits Anfang der 80er beginnt der Aufbau des Niederlassungsnetzes, um Transportwege zu verkürzen. 1988 kommt es zu einem entscheidenden Schritt, der unsere Geschichte bis heute prägt: Das Unternehmen maltech erhält den Kunstnamen „mateco“.

Ursächlich für die Namensänderung war, dass das „mal“ von „maltech“ im französischsprachigen Raum negativ besetzt ist, was als Nachteil für die weiter geplante Expansion gesehen wurde. Parallel dazu erfolgt der zweite Umzug der Hauptverwaltung in die Bottroper Straße in Stuttgart, denn mateco benötigt erneut mehr Fläche – für ein größeres Servicezentrum und für den kontinuierlich wachsenden Maschinenpark.



Die Stars der 90er

Die 90er-Jahre stehen im Zeichen der Wiedervereinigung und zwei spektakuläre Kriminalfälle halten Öffentlichkeit und Polizei im Atem: der Kaufhauserpresser „Dagobert“ und die Entführung des Hamburger Millionärs Jan Philipp Reemtsma. Die Fernseh-Welt wird immer vielfältiger, diverse Privatsender gehen auf Sendung, Moderatoren werden zu Stars und Mobiltelefone verbreiten sich. 1995 performt Michael Jackson seinen Earth Song auf unserer Bühne in der Sendung „Wetten, dass...?“ und auch Prominente wie Günther Jauch stehen auf unserer Arbeitsbühne.

mateco in den 1990ern:

9 Standorte, 90 Arbeitsbühnen, 98 Mitarbeitende

Das Wachstum von mateco setzt sich mit dem weiteren Ausbau an Standorten kontinuierlich fort. Und schließlich kommt der logische nächste Schritt: Das Unternehmen orientiert sich auch über die bundesdeutschen Grenzen hinaus.

In den Jahren von 1994 bis 1998 werden die ersten europäischen Auslandsgesellschaften in Dänemark, Luxemburg, Polen und Griechenland gegründet. Insbesondere die Entwicklung in Luxemburg (ab 1996) und Polen (ab 1998) wird entscheidenden Einfluss auf die internationalen Tätigkeiten von mateco nehmen.

Zuvor jedoch ist ein weiteres Highlight unserer Historie zu vermerken. Im Jahr 1999 nämlich folgt die zweite Umfirmierung. Nach 26 Jahren am Markt wird mateco eine Aktiengesellschaft. Es ist die bis dato erfolgreichste Unternehmensphase, die nur kurzzeitig durch den Zusammenbruch des „Neuen Marktes“ gebremst wird.



Die jungen 2000er

Mit Beginn des neuen Jahrtausends stehen viele Kontraste an: Billigflieger werden immer beliebter, Terror findet ungeahnte Dimensionen, der die Welt in Aufruhr versetzt, Google und Gentechnik schreiten rasant voran. In den sogenannten Nullerjahren werden Smartphones immer alltagstauglicher und verändern damit unsere Kommunikation. Soziale Medien wie Myspace oder Facebook beeinflussen außerdem unsere digitalen, sozialen Kontakte. Auch die mateco erhält mit Einzug ins neue Jahrtausend ein Novum: Eine eigene Internetseite.



mateco in den 2000ern:

13 Standorte, 1.000 Arbeitsbühnen, 298 Mitarbeiternde

Am 22. September 2000 um 17:56 Uhr geht die erste Version unserer mateco Website online. Anfänglich als einfaches Kontaktinstrument installiert, erweitert sie sich im Laufe der Jahre erheblich.

Im Jahr 2003 feiert mateco sein 30-jähriges Jubiläum. Das Unternehmenswachstum setzt sich wieder merklich fort. Die Anzahl der Niederlassungen steigt ebenso wie die Größe unseres Maschinenparks. Die erfolgreiche Entwicklung von mateco bleibt nicht unbeachtet. Mit Odewald & Compagnie zeigt ein unabhängiger Investor aus Berlin reges Interesse an mateco. Und tatsächlich erwirbt der Beteiligungspartner für etablierte und wachstumsstarke Mittelstandsunternehmen in Deutschland im Jahr 2007 die mateco AG.





Die heutigen 2020er

Ungeahnte Krisen treffen die Welt. Mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 beginnt zu Beginn der 2020er-Jahre eine nie dagewesene Pandemie mit weitreichenden Folgen. Das Tragen von Atemschutzmasken gehört plötzlich zum Alltag, ebenso wie das Abstand-Halten. Der Klimawandel wird zum zentralen Thema vieler junger Aktivisten und die digitale Welt schafft mit der Veröffentlichung einer künstlichen Intelligenz namens „Chat GPT“ neue Möglichkeiten. Auch die mateco wird immer digitaler.

Die digitalen 2010er

Energiewende und Nachhaltigkeit rücken ins Bewusstsein der Menschen. Wurst gibt es nun auch vegan und mit Instagram und Streaming-Portalen entwickeln sich neue Formate wie Netflix oder Spotify. Bei der Fußball-WM in Brasilien wird die Nationalmannschaft mit 1:0 im Finale gegen Argentinien Fußballweltmeister. Und auch die mateco feiert meisterlich, denn durch den Zusammenschluss mit Gardemann werden wir zum größten deutschen Arbeitsbühnenvermieter.



mateco in den 2010ern:

25 Standorte, 4.000 Arbeitsbühnen, 413 Mitarbeitende

und zum Jahreswechsel 2018 wachsen wir auf 57 Standorte, 11.870 Arbeitsbühnen, 1.075 Mitarbeitende



Fünf Jahre lang begleitet Odewald & Cie die Geschicke unseres Unternehmens. Dann, im Jahr 2012, erwirbt uns die TVH Group aus Belgien. Es folgt die dritte Umfirmierung unseres Unternehmens. Aus der Aktiengesellschaft wird die mateco GmbH, unsere heutige Gesellschaftsform. Nur ein Jahr später, im Jahr 2013, feiert mateco sein 40-jähriges Jubiläum – zum ersten Mal in Form einer großen Gesamtfeier mit allen Mitarbeitenden in Berlin. 2017 kommt es zu einem ganz besonderen Kauf: Der Mutterkonzern TVH erwirbt 100 Prozent der Anteile der Lavendon Holding (Deutschland) GmbH. Ein Teil dieser Holding ist ein langjähriger Mitbewerber, mit dem sich mateco kurz darauf vereinen wird: Es handelt sich um die Gardemann Arbeitsbühnen GmbH.

mateco in den 2020ern:

60 Standorte, 12.000 Arbeitsbühnen, 1.100 Mitarbeitende

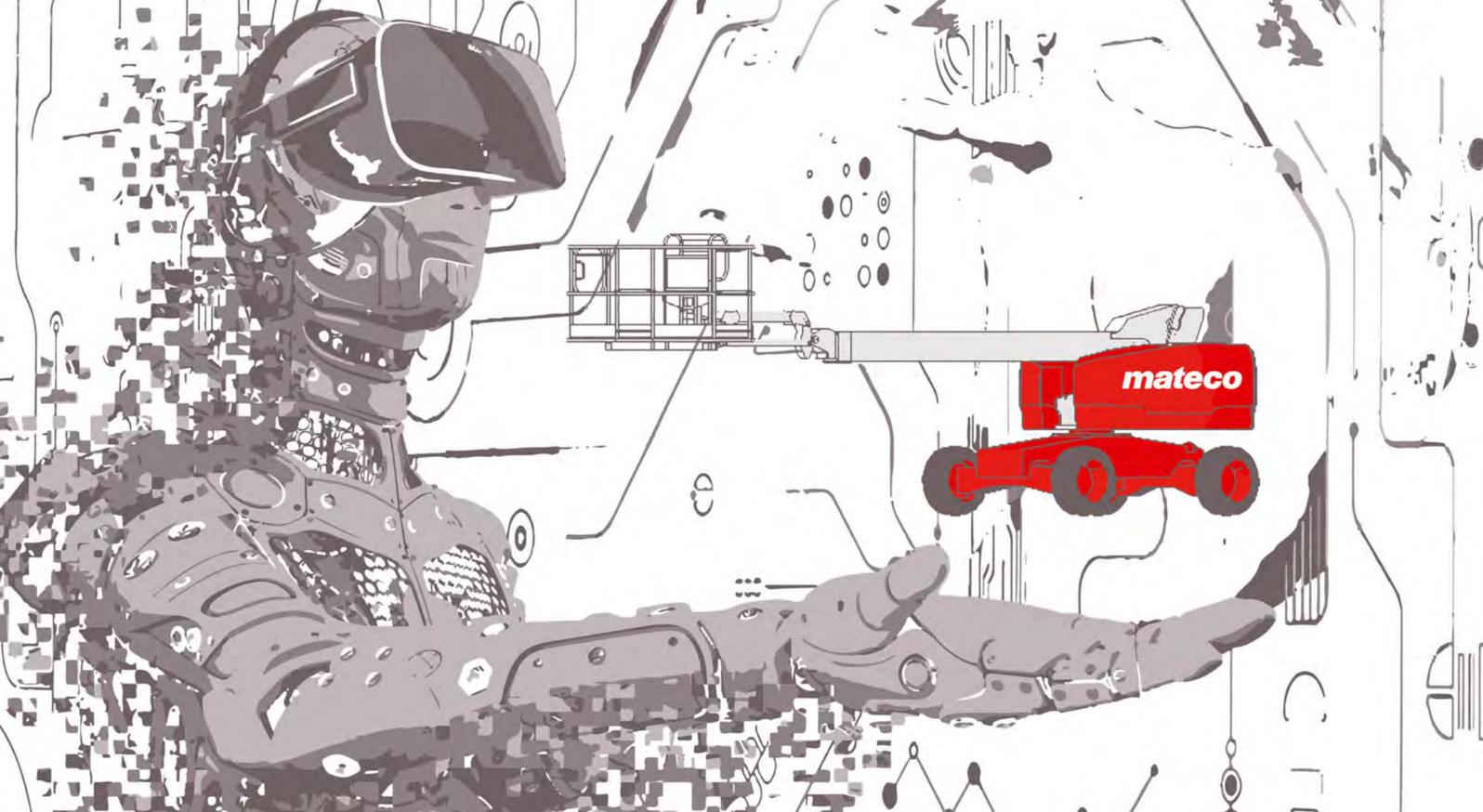
Die Internationalisierung schreitet weiter voran. mateco gibt es nun in 12 weiteren Ländern, darunter auch Mexiko, Panama und Chile. 2020 trennen sich die Inhaberfamilien der TVH Group, fortan ist mateco im alleinigen Besitz der Familie Vanhalst aus Belgien.

Es gelingt mateco, die Folgen der Coronapandemie vergleichsweise gering zu halten und schon in den darauf folgenden Jahren Rekordumsätze zu generieren. Arbeitsbühnen lassen sich nun auch digital bestellen, mit mymateco, einem Bestellportal für unsere Kunden. 2023 feiern wir unser 50-jähriges Firmenjubiläum.

OUR WAY UP

Weitere Meilensteine und wissenswerte Informationen aus 50 Jahren mateco haben wir im Jubiläumsbereich auf unserer Website für Sie zusammengefasst.





Automatisierung:

Durch intelligente Automatisierung lassen sich viele Aufgaben, die ursprünglich manuell durchgeführt wurden, auf Maschinen oder Softwarelösungen übertragen. Auch bei mateco prüfen wir regelmäßig, ob wiederkehrende Prozesse und Tätigkeiten zu Gunsten unserer Mitarbeitenden automatisiert werden können. Dadurch möchten wir sie nicht nur entlasten, sondern geben ihnen auch die Möglichkeit, ihren Fokus auf anspruchsvollere Aufgaben zu richten.

Die Automatisierung beschäftigt uns aber nicht nur als Unternehmen, sondern macht auch vor den Geräten in unserem Mietpark keinen Halt. Es ist daher durchaus denkbar, dass es im Rahmen der Entwicklungen rund um das autonome Fahren in Zukunft auch selbstfahrende Arbeitsbühnen geben wird, die mit Sensoren, Kameras und Navigationssystemen ausgestattet werden.

Was im ersten Moment vielleicht noch etwas weit hergeholt klingt, könnte gleich mehrere Vorteile in Sachen Sicherheit mit sich bringen. So ließe sich zum einen das Risiko von Unfällen durch menschliche Fehler reduzieren, aber auch Hindernisse oder potenzielle Gefahren könnten in Echtzeit erkannt und umfahren werden.

Bevor es aber vielleicht irgendwann einmal soweit ist, gibt es noch zahlreiche technische Herausforderungen zu meistern und regulatorische Fragen zu klären. Wir sind dennoch schon sehr gespannt, was uns diesbezüglich in Zukunft noch erwartet.

Nachhaltigkeit:

Nachhaltigkeit ist eines der zentralen Themen unserer Zeit. Daher sehen wir uns als Unternehmen in der Verantwortung, Maßnahmen zu ergreifen, um eine lebenswerte Zukunft auf verschiedenen Ebenen zu gewährleisten. Ein Aspekt unseres nachhaltigen Handelns ist dabei die Investition in eine „grüne“ Mietflotte. So machen Geräte mit Elektro- und/oder Hybridantrieb bereits heute einen Anteil von über 67 % (Stand 05/2023) in unserem Fuhrpark aus. Auch in Zukunft wollen wir das emissionsfreie Arbeiten weiter fördern und die Zahl der umweltschonenden Geräte kontinuierlich erhöhen. Den Strom zum Laden der Elektrogeräte produzieren wir an unseren Standorten über Solaranlagen wo immer möglich selbst und auch sonst achten wir darauf, in unseren Büroräumen und Werkstatthallen energie- und ressourceneffizient zu arbeiten. Papierlose Abläufe, Mülltrennung und die fachgerechte Entsorgung gefährlicher Materialien sind für uns dabei selbstverständlich. Darüber hinaus ist auch der Arbeitsschutz bei mateco ein zentrales Thema, um die Gesundheit, Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden zu garantieren.



Weitere Informationen rund um unseren ganzheitlichen Ansatz in Sachen Nachhaltigkeit finden Sie auf unserer Website.

Ein Blick in die Zukunft.

50 erfolgreiche Jahre liegen bereits hinter uns. Aber wir wären nicht mateco, wenn wir uns an die Vergangenheit klammern oder uns gar auf ihr ausruhen würden. Daher beschäftigen wir uns konstant mit den Trends und Herausforderungen der Zukunft, die wir an dieser Stelle in drei große Felder einteilen möchten:

Digitalisierung, Automatisierung und Nachhaltigkeit.

Digitalisierung:

Die Digitalisierung hat in den letzten Jahren nahezu alle Bereiche unseres Lebens revolutioniert und verspricht auch für die Prozesse innerhalb unseres Unternehmens sowie für den Umgang mit unseren Kunden noch zahlreiche Vorteile, die wir uns garantiert zunutze machen werden. Intern ist zum Beispiel die Einführung neuer Softwarelösungen, die speziell auf unser Geschäftsfeld abgestimmt sind, in vollem Gange. Außerdem haben wir schon heute modernste Kommunikationstools im Einsatz, die den Mitarbeitenden eine reibungslose Zusammenarbeit unabhängig vom geografischen Standort ermöglichen.

Auch in Bezug auf unsere Kunden haben digitale Innovationen das Potenzial, die Art und Weise, wie wir beraten und zusammenarbeiten, grundlegend zu verändern. Denn von der Verwendung von Building Information Modeling (BIM) über den Einsatz von Drohnen bis hin zur Nutzung von Augmented Reality (AR) und Virtual Reality (VR) eröffnen sich viele Möglichkeiten, Einsatzorte mehrdimensional und aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und die Verwendung unserer Maschinen darin zu simulieren. Wenn der Einsatz unserer Arbeitsbühnen also schon vor Projektbeginn in einer virtuellen Umgebung dargestellt und auf Machbarkeit überprüft werden kann, hat dies für alle Beteiligten eine verbesserte Effizienz, mehr Planungssicherheit und die bestmögliche Geräteauswahl zur Folge.



Unsere Entwicklung in Zahlen.



1973

1 Standort
1 Arbeitsbühne
2 Mitarbeiter



1980

1 Standort
35 Arbeitsbühnen
12 Mitarbeitende



1990

9 Standorte
90 Arbeitsbühnen
98 Mitarbeitende



2000

13 Standorte
1.000 Arbeitsbühnen
289 Mitarbeitende



2010

25 Standorte
4.000 Arbeitsbühnen
413 Mitarbeitende



2018

57 Standorte
11.870 Arbeitsbühnen
1.075 Mitarbeitende



2023

60 Standorte
12.100 Arbeitsbühnen
1.100 Mitarbeitende

maltech

1973

Der Name leitet sich von „technische Malerarbeiten“ ab und demonstriert, für welche Branche der Firmenservice ursprünglich gedacht ist.

mateco

1988

Das Unternehmen maltech erhält den Kunstnamen „mateco“. Er schafft ein Alleinstellungsmerkmal ohne erkennbare Branchenzugehörigkeit. Ursächlich für die Namensänderung war unter anderem, dass das „mal“ von „maltech“ im französischsprachigen Raum negativ besetzt ist.

Erfolgreiche Betriebsübergänge,
die uns heute zum größten Arbeitsbühnenvermieter machen.

2000

Bogacz Berlin

2005

Arbeitsbühnen-Sparte
von Scholpp Stuttgart

2007

Straub Reutlingen

2008

Mietlift Dormagen

2009

Zülz Ravensburg

2010

TopLift München

2012

TH-Lift Halle
Liftpark Ulm

2014

WOBLift
Wolfsburg

2016

Rohrmoser München

2017

Gardemann Alpen
Heintzelmann Ludwigshafen
Huber & Högele München
Kohler Rheinfelden

2018

Flesch Tuttlingen

2019

Pradel Arbeitsbühnen
Cottbus

2021

WL Werbung &
Arbeitsbühnenvermietung
Lübeck/Stockelsdorf

Wir. Machen. Höhe.

„Seit ich im Februar 1998 bei der Firma Zülz in einem kleinen Familienbetrieb mit damals 20 Arbeitsbühnen angefangen habe, durfte ich hautnah erleben, was Wachstum bedeutet. Denn mit der Übernahme durch mateco im Juni 2009 war ich plötzlich Teil eines mittelständischen Unternehmens, das sich für mich aber nach wie vor sehr familiär anfühlt. Ich genieße es, mich mit den Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Niederlassungen auszutauschen und bei einem kurzen Smalltalk auch mal über den Tellerrand hinauszuschauen.“

In meinen 25 Jahren in der Vermietung von Arbeitsbühnen habe ich schon viele Dinge erlebt, an die ich mich bis heute gerne zurückerinnere. Einmal habe ich zum Beispiel ein Schreiben von einem Geschäftsführer erhalten, in dem er sich zum Jahresende persönlich bei mir für die gute Zusammenarbeit bedankt und dabei betont hat, dass viele seiner Aufträge ohne unsere unkomplizierte und kurzfristige Unterstützung nicht möglich gewesen wären. Eine solche Wertschätzung geht mir wirklich nahe und **es erfüllt mich mit Stolz, dass wir als Team maßgeblich zum Erfolg unserer Kunden beitragen.** In meinem Job wird es mir garantiert nie langweilig und ich gebe mein Wissen und meine Erfahrung gerne auch an neue Teammitglieder weiter.“

Tobias Schaz, Vertriebsinnendienst/ stellv. Niederlassungsleiter (Niederlassung Ravensburg)



„Was mich bei mateco jeden Tag aufs Neue fasziniert ist die Vielfalt unserer Kunden, für die ich rund um Hamburg, Hannover, Bremen und Kassel unterwegs bin. Und ich bin sehr gerne unterwegs! Längere Strecken sind für mich überhaupt kein Problem und ich kann die Fahrten prima dazu nutzen, um zum Beispiel mit Kunden oder Kollegen zu telefonieren. Generell finde ich es super, dass man extern als auch intern mit so vielen unterschiedlichen Charakteren zu tun hat und es einen großen Kollegenkreis gibt, mit dem man sich austauschen kann. So habe ich die Möglichkeit, mich permanent weiterzuentwickeln und weiß gleichzeitig auch, dass mateco als Unternehmen nicht stehen bleibt. Das macht mateco für mich zu einem tollen Arbeitgeber, **der lösungsorientiert arbeitet, in die Zukunft blickt und bei dem ich richtig glücklich und zufrieden bin.**“

Marta Gausmann, Regionale Key Account Managerin (Region Nord)

„In meiner Funktion als Werkstattleiter gebe ich jeden Tag mein Bestes, um unseren Kunden einen zu hundert Prozent einsatzbereiten Fuhrpark zu gewährleisten. Dafür packe ich neben meinen organisatorischen und administrativen Tätigkeiten bei Bedarf gerne auch selbst in der Werkstatt mit an, rücke gelegentlich zu einer Störungsbehebung aus oder übernehme bei Ausfall eines Fahrers auch mal einen Transport. Daran merkt man schon, wie wichtig es mir ist, dass alle an einem Strang ziehen. Und das tun wir auch. Das Miteinander und die Atmosphäre erlebe ich sowohl innerhalb der Niederlassung als auch zwischen den Niederlassungen als **sehr entspannt, ungezwungen und es macht mir großen Spaß, hier zu sein.**“

Markus Knaier, Werkstattleiter (Niederlassung Ulm)



„Bei mateco gleicht kein Tag dem anderen.“

Umso wichtiger ist es, von einem starken Team umgeben zu sein und zu wissen: Gemeinsam schaffen wir alles! Viele unserer Mitarbeitenden sind bereits seit vielen Jahren oder sogar Jahrzehnten im Unternehmen und es macht mich stolz, dass wir unsere Leute halten und motivieren können. Auch in Bewerbungsgesprächen freue ich mich immer darauf, wenn ich den Kandidaten von unserem Teamgeist und vor allem auch von unseren vielseitigen Arbeitgeberleistungen erzählen darf. Da werde ich oft mit großen Augen angeschaut, denn es ist nicht selbstverständlich, dass wir da als mittelständisches Unternehmen vorne mitschwimmen können. Und auch ganz persönlich profitiere ich natürlich von den Angeboten, die mateco mir als Mitarbeiter bietet. Durch das JobRad habe ich mir tolle Fahrräder gegönnt und bin wieder sehr aktiv mit dem Rad unterwegs. Das ist einfach schön und ein guter Ausgleich zu meinem turbulenten und spannenden Arbeitsalltag, der immer für eine Überraschung gut ist.“

Frank Rieger, Niederlassungsleiter (Hannover und Wolfsburg)

„Als ich im Jahr 2011 mein duales Studium bei der Gardemann Arbeitsbühnenvermietung in Alpen angetreten habe, konnte ich noch nicht ahnen, welche abenteuerliche Reise damit für mich beginnt. Nachdem ich den ersten Teil des dualen Studiums mit der Ausbildung zum Industriekaufmann abgeschlossen hatte, startete ich zunächst in verschiedenen Positionen im Innen- und Außendienst durch und führte mein Studium an den Abenden und am Wochenende fort. Mit dem Zusammenschluss von mateco und Gardemann zur „neuen“ mateco GmbH bin ich dann 2017 in Stuttgart gelandet, wo ich die Stelle des Teamleiters im Vertriebsinnendienst besetzte. Zwei Jahre später wartete in Rheinfelden eine neue Herausforderung als Niederlassungsleiter auf mich, bevor ich 2022 in meiner jetzigen Position als Niederlassungsleiter in Bielefeld und Osnabrück angekommen bin. Auf meiner Reise durfte ich **tolle Menschen kennenlernen, wertvolle Erfahrungen sammeln und den Teamgeist und Respekt innerhalb der gesamten mateco erleben.** Trotz der hohen Leistungen, die wir alle erbringen, bleibt die lockere Stimmung nie auf der Strecke. Besonders dankbar bin ich außerdem für die flexiblen Entwicklungsmöglichkeiten und die individuelle Förderung, die mir auf meinem Weg zugutekamen. Wenn man mich nach den besten Ereignissen der letzten Jahre fragt, ist die Vereinigung von mateco und Gardemann mit Sicherheit eines davon.“

Jos van Husen, Niederlassungsleiter (Niederlassung Bielefeld & Osnabrück)

mateco bietet eine unglaubliche Vielfalt an Aufgaben und Abteilungen, die ich seit Beginn meiner Ausbildung im September 2020 kennenlernen darf. So konnte ich bereits Einblicke in die Disposition unserer Niederlassung in Alpen gewinnen, durfte in unserer mateco Akademie sowie im Großkunden-Team aushelfen und habe nun auch die Möglichkeit, in den Einkauf reinzuschneppern. Direkt zum Start wurde ich außerdem für einige Zeit in unserem Gebrauchtgerätecenter eingesetzt, wo mir sehr facettenreiche Aufgaben übertragen wurden und ich viel über unsere Arbeitsbühnen gelernt habe. So unterschiedlich diese Bereiche in ihren Tätigkeiten auch sind, so haben sie trotzdem eines gemeinsam: Ich werde überall herzlich aufgenommen, kann unendlich viele Fragen stellen und erlebe überall ein sehr familiäres Umfeld, **in dem man viel Spaß bei der Arbeit hat.**

Zu guter Letzt sind mir auch unsere Azubi-Tage in ganz besonderer Erinnerung geblieben, bei denen alle Auszubildenden aus ganz Deutschland aufeinandertrafen, ein spannendes Programm erlebten und sich austauschen konnten.

Jessica Leiting, Auszubildende Kauffrau für Dialogmarketing (Zentrale Alpen)



„Zum Start meiner Tätigkeit als Werkstattleiter im Januar 2019 habe ich eine umfangreiche Einarbeitung genossen, die ich in dieser Form noch bei keinem anderen Unternehmen erlebt habe. Dabei durfte ich nicht nur verschiedene Standorte besuchen, sondern hatte auch das große Glück, Menschen kennenzulernen, die mich an die Hand genommen, mit Informationen versorgt und auf meinem Weg begleitet haben. Seither erlebe ich einen abwechslungsreichen Arbeitsalltag mit täglich neuen Herausforderungen, **die ich gemeinsam mit meinem Team bewältigen darf.** Ich liebe die Abwechslung und bin damit bei mateco genau richtig!“

Mathias Schönborn, Werkstattleiter (Niederlassung Leipzig)



„Ein weiterer schöner Nebeneffekt ist die Möglichkeit, vom Korb aus schöne Landschaften von oben zu betrachten. Und das sogar während der Arbeitszeit!“

Interview mit einer Bedienerin

Margaret Kloss (Bedienerin - Niederlassung Bremen)

Erzählen Sie mal: Wie sind Sie zu mateco gekommen und wie lange arbeiten Sie schon hier?

Nachdem ich bereits jahrelang im Hafen und anschließend im Garten- und Landschaftsbau mit Baumaschinen gearbeitet habe, war ich auf der Suche nach einem neuen Job. Dabei bin ich dann eher durch Zufall auf mateco aufmerksam geworden, als ich eine passende Stellenanzeige gesehen habe. Im Mai 2022 habe ich dann meine Tätigkeit bei mateco begonnen und bin sehr glücklich darüber, diese Entscheidung getroffen zu haben.

Der Umgang mit großen Maschinen war für Sie also nichts Neues. Was ist dennoch das besondere daran, bei mateco zu arbeiten?

Egal ob Mobilfunk oder Gebäudereinigung – ich finde alles total spannend und freue mich immer wieder über die Abwechslung, die mir mein Arbeitsalltag bietet. Außerdem kommt man gerade im Mobilfunkbereich mit vielen unterschiedlichen Nationalitäten in Kontakt und unterhält sich dann auf Englisch. So kann ich als gebürtige Irin immer wieder meine Muttersprache benutzen und komme nicht aus der Übung. Ein weiterer schöner Nebeneffekt ist die Möglichkeit, vom Korb aus schöne Landschaften von oben zu betrachten. Und das sogar während der Arbeitszeit!

Wenn Sie gerade von verschiedenen Einsätzen und Ausblicken sprechen: Was war Ihr bisher spannendster Einsatz mit mateco?

Das war ein Einsatz auf einer Autoteststrecke in Papenburg. Dort mussten mitten auf dem Testgelände Arbeiten an einem Mobilfunkmasten durchgeführt werden. Während die Jungs oben beschäftigt waren, konnte ich ein wenig das Geschehen auf der Strecke beobachten und die neusten Fahrzeugmodelle verschiedener Hersteller bestaunen. Das war sehr interessant, auch wenn die Autos eher etwas außerhalb meiner Preisklasse lagen.

Gerade im Mobilfunkbereich muss man hoch hinaus. Haben Sie eine Lieblings-LKW-Arbeitsbühne, mit der Sie besonders gerne unterwegs sind?

Da bin ich offen für alles – so lange es nicht unbedingt unser 90-Meter-LKW ist. Den haben wir an meinem Probetag aufgebaut und sind einmal senkrecht hochgefahren. Das ist schon ein erstaunliches Gerät und ein tolles Erlebnis, aber eigentlich ist mir unser 54-Meter-LKW am liebsten. Der steht schön stabil und mit ihm habe ich mich bisher am wohlsten gefühlt. Während viele meiner Kollegen ihr festes Fahrzeug haben, übernehme ich zum Beispiel bei Krankheit oder Urlaub deren Geräte und helfe auch mal im Transport aus. Ich bin also sozusagen „das Mädchen für alle Fälle“.



Als Frau ist man in Ihrem Job nach wie vor eher die Ausnahme als die Regel. Haben Sie in Ihrem Alltag manchmal mit Vorurteilen zu kämpfen und wie gehen Sie damit um?

Es kommt leider tatsächlich nicht so häufig vor, dass man als Frau solche Maschinen bedient. Manche Kunden reagieren deshalb eher skeptisch, wenn auf einmal eine Frau angefahren kommt. In solchen Fällen reizt es mich erst recht, den Männern zu zeigen: Wir Frauen können das auch! Generell bin ich es inzwischen gewohnt, als Frau in meinem Beruf in der Minderheit zu sein und habe mir ein dickes Fell zugelegt. Bei blöden Sprüchen weiß ich mich zu wehren und kann schlagfertig kontern. Innerhalb der mateco habe ich solche Situationen aber noch nie erlebt. Hier bin ich sehr herzlich aufgenommen worden und habe nur Zuspruch erfahren – egal, in welcher Niederlassung. So fühle ich mich definitiv wohl.

Zum Abschluss noch eine eher persönliche Frage: Welche Musik hören Sie in Ihrem LKW am liebsten?

Insgesamt höre ich sehr viel junge, moderne Musik, wie zum Beispiel RnB, Drum and Bass oder Techno. Je nach Stimmung und Situation landen aber auch mal Oldies auf meiner Playlist. Für die Arbeit im Korb habe ich übrigens oft eine kleine Bluetooth-Box dabei und mache oben ein bisschen Musik. So macht die Arbeit dann noch mehr Spaß!

WIR. MACHEN. HÖHE.



„Mein Job bei mateco ist an Vielseitigkeit kaum zu überbieten. Das fängt schon damit an, dass ich in meiner Region insgesamt 12 Standorte verantworte, die alle ein wenig unterschiedlich funktionieren.“

Aber egal, wo ich hinkomme:

Ich freue mich jedes Mal auf die Kolleginnen und Kollegen und werde überall herzlich empfangen.

Im Grunde sind wir bei mateco wie eine große Familie, in der sich alle ebenbürtig begegnen und in der sich niemand für etwas Besseres hält. Wenn ich in den Niederlassungen unterwegs bin, nutze ich meine Zeit daher gerne für Gespräche mit den Werkstattleitern und den Mitarbeitenden vor Ort, schaue mir die Prozesse an, präsentiere neue Themen oder wir sprechen gemeinsam über die strategische Weiterentwicklung der Werkstatt. All das macht mir großen Spaß, da ich meine Vision einbringen und etwas verändern kann. Für mich ist mateco daher einfach der perfekte Arbeitgeber.“

Robert Böttcher, Technischer Leiter (Region Ost)

„Gleichzeitig mit dem runden Geburtstag der mateco darf ich in diesem Jahr eine Schnapszahl hinsichtlich meiner Betriebszugehörigkeit feiern: 33 Jahre mateco, in denen ich das Wachstum des Unternehmens und alle damit verbundenen Ereignisse und Aktivitäten hautnah miterleben durfte. Dabei sind es bis heute die Begegnungen mit den Menschen innerhalb unserer mateco Mannschaft, die ich als **besonders wertvoll und inspirierend** empfinde – sei es bei unseren Tagungen, Jubiläumsfeiern oder zu anderen Anlässen. In meinem Arbeitsalltag genieße ich viel Freiraum für Entscheidungen und schätze besonders den herzlichen und respektvollen Umgang miteinander. Die Zusammenarbeit erfolgt stets auf Augenhöhe und ein Lächeln kommt immer zurück. Was uns alle bei mateco verbindet, ist der gemeinsame Stolz, ein Teil dieses starken Unternehmens zu sein. Und bei manchen ist es noch viel mehr. Denn in all den Jahren durfte ich miterleben, wie so manches Herz innerhalb der Firma verschenkt und die tiefen Gefühle mit einem „Ja, ich will!“ besiegelt wurden. Sind das nicht schöne Erinnerungen?“

Ewa Thielert, Assistentin der Geschäftsführung (Zentrale Leonberg)



„Das Vorurteil der langweiligen und furchtbar trockenen Buchhaltung hält sich hartnäckig. Dabei kann ich aus voller Überzeugung sagen:

„Nein, die Buchhaltung ist nicht langweilig!“

Bei meiner Tätigkeit im Bereich der Kreditoren habe ich permanent mit spannenden und innovativen Themen zu tun – und das schon seit dem 1. August 1999, als ich meinen ersten Arbeitstag bei mateco angetreten habe. Seitdem ist dieses Unternehmen ein fester Bestandteil meines Lebens und ich habe das große Glück, dass ich schon immer mit einem tollen Team zusammenarbeiten darf. Im passenden Umfeld macht die Arbeit richtig Spaß und dank des starken Zusammenhalts konnten wir auch schwierige Zeiten gemeinsam überstehen.“

Jan Bartholomä, Mitarbeiter Kreditoren (Zentrale Leonberg)

„Bei meiner Tätigkeit im Vertriebsaußendienst steht der Auf- und Ausbau guter und langfristiger Kundenbeziehungen für **den gemeinsamen Erfolg bei mateco klar im Fokus.** Dabei zählt es zu meinen täglichen Aufgaben, unsere Kunden fachgerecht bei der Geräteauswahl zu beraten, um auch bei schwierigsten Anforderungen eine passende Lösung zu finden. Ein Erlebnis, das mir über die Jahre besonders im Gedächtnis geblieben ist, war ein mehrtägiger Einsatz mit unserer LKW-Arbeitsbühne LT 630 K D an der Funkantenne auf dem Brocken. Nach vorheriger Besichtigung konnten wir auf Norddeutschlands höchstem Gipfel nicht nur einen erfolgreichen Einsatz mit einem mehr als zufriedenen Kunden realisieren, sondern wurden auch mit einem fantastischen Ausblick über den gesamten Harz belohnt.“

Jörg Edler, Außendienstmitarbeiter (Niederlassung Wolfsburg)

„Da ich schon als Kind lieber am Auto als mit Schere und Papier gebastelt habe, lag der Berufswunsch des Mechatronikers nahe. Ich habe daher bewusst nach einer Ausbildung in diesem Tätigkeitsfeld gesucht und bin noch immer fasziniert von der Technik, die in den Arbeitsbühnen steckt, sowie von der Höhe, die man mit ihnen erreichen kann.“

Das Reparieren der Geräte bereitet mir viel Freude, aber auch **der Spaß an der Arbeit kommt in unserem Team nicht zu kurz.** Für mich sind die schönsten und wichtigsten Momente die, in denen man mit all seinen Kollegen beisammen sein kann.“

Nico Sowinski, Auszubildender Land- und Baumaschinenmechatroniker (Niederlassung Leipzig)

„Arbeitsbühnen haben mich in meinem Berufsleben immer schon begleitet und auch nach inzwischen 30 Jahren **bei mateco freue ich mich jeden Tag aufs Neue** darauf, unseren Kunden mit meiner langjährigen Erfahrung bei der Auswahl und Anmietung unserer Geräte zur Seite zu stehen. Dabei geht es mir nicht darum, kurzfristig den einen Euro mehr zu erwirtschaften, sondern vielmehr um die langfristige Zufriedenheit unserer Kunden.“

Besonders stolz macht mich in all den Jahren die Entwicklung im Mobilfunkbereich von den Anfängen bis hin zum heutigen LTE- bzw. 5G-Ausbau, für den unsere Arbeitsbühnen unerlässlich sind. Ein weiteres Highlight ist für mich das Kunstprojekt Stadt.Wand.Kunst, in dessen Rahmen im Umkreis von Mannheim bisher 60 großflächige Wandgemälde, sog. Murals, mit der Unterstützung unserer Geräte entstanden sind.“

Ralf Schmitt, Außendienstmitarbeiter (Niederlassung Mannheim & Karlsruhe)

„Die Arbeit bei mateco ist **sehr abwechslungsreich.** Denn als Disponent bin ich für die Disposition der LKW-Arbeitsbühnen zuständig, teile Bedienfahrer ein, kümmere mich um die Auftragsabwicklung, erfülle administrative Tätigkeiten und bin eigentlich permanent mit Menschen in Kontakt. Bei alledem genieße ich ein hohes Maß an Entscheidungsfreiheit, kann selbstständig arbeiten und mich frei organisieren. Ein weiterer Pluspunkt: Die Vorgesetzten gehen auf die Wünsche und Vorschläge der Mitarbeitenden ein, wodurch ich Prozesse direkt beeinflussen und optimieren kann.“

Ümit Erciyas, Disponent (Niederlassung Frankfurt)

„Nach 25 Jahren bei mateco kann ich scherzhaft von mir behaupten, dass ich abgesehen vom Fahren unserer Tieflader und der Reparatur unserer Arbeitsbühnen eigentlich schon so ziemlich alles bei mateco gemacht habe. Anfangs bin ich als Disponentin in Berlin gestartet, war dann viel im Vertriebsinnendienst tätig, wurde für den Verkauf unserer Schulungen sowie im Forderungswesen eingesetzt und habe schließlich mit der Durchführung von Webinaren begonnen. Da ich an der Basis angefangen habe, ist es für mich eine Herzensangelegenheit, meine Kolleginnen und Kollegen im richtigen Umgang mit unseren Systemen zu schulen und diese immer weiter zu verbessern. Daher freue ich mich ganz besonders, dass mir nun auch eine wichtige Rolle in unserem Q.one-Projekt zur Einführung neuer IT-Lösungen übertragen wurde. Dazu habe ich richtig Lust und möchte meine Kenntnisse dazu nutzen, die Arbeit in unseren Niederlassungen weiter zu erleichtern und so reibungslos wie möglich zu gestalten.“

Wenn ich meinen Job in drei Worten beschreiben müsste, würde ich sagen, er bietet mir **„ständig neue Herausforderungen“** – und das ist auch gut so. Denn spätestens, wenn man sich zu Tagungen oder anderen Anlässen wieder persönlich begegnet, wenn sich alle drücken, Herzen und sich einfach am Beisammensein erfreuen, dann weiß ich, wofür ich mich diesen Herausforderungen immer wieder aufs Neue stelle.“

Silvia Kuhn, Systemanalystin (Niederlassung Berlin)



mateco 
ist für mich....

Auf den Punkt gebracht



Was mateco für unsere Mitarbeitenden bedeutet, erfahren Sie in aller Kürze auch in unserem Video.



„Man unterstützt sich einfach gegenseitig und genießt neben zahlreichen Freiheiten auch das Vertrauen der Kollegen, was ich wirklich sehr zu schätzen weiß.“

Das hört sich wirklich toll an und bestimmt gab es in all der Zeit noch weitere Highlights, an die Sie gerne zurückdenken. Welche sind das?

Anfang der 2000er Jahre war ich viel als Bediener mit dem 54- oder 62-Meter-LKW unterwegs. Da Straub zu dieser Zeit auch eine Zweigstelle in Frankreich hatte, verbrachte ich einige Monate in Paris, fuhr bis an den Atlantik und durfte das 24-Stunden-Rennen von Le Mans begleiten – und das, ohne davor jemals Französisch gelernt zu haben. Durch den stetigen Kontakt zu Einheimischen fand ich mich aber schnell zurecht und erinnere mich gerne an diese Zeit und an die daraus entstandenen Freundschaften zurück. Auch ein besonderer Mobilfunkeinsatz, bei dem oberirdisch Glasfaserleitungen an bestehenden Strommasten verlegt wurden, ist mir bis heute stark im Gedächtnis geblieben. Hier bestand die Herausforderung vor allem darin, den LKW über schwer passierbare Wege und durch enge Zufahrten zu bugsieren und die Bühne anschließend im freien Gelände und bei unterschiedlichen Bodenverhältnissen sicher aufzustellen. Und gerade in Sachen Sicherheit wollte ich trotz teils heikler Situationen keine Kompromisse eingehen, denn man trägt ja auch Verantwortung – und das nicht nur für sich selbst und für die Maschine, sondern auch für die anderen Personen im Korb.



Interview mit einem Transportfahrer

Manfred Enderle (Transportfahrer - Mietstation Reutlingen)

Ein Blick in die Akten zeigt, dass Sie mit 44 Jahren Betriebszugehörigkeit als langjährigster mateco Mitarbeiter geführt werden. Das ist eine wahnsinnig lange Zeit! Können Sie uns Ihren Weg zum LKW-Fahrer bei mateco beschreiben?

Ganz ehrlich: Ich hätte nie im Leben gedacht, dass ich irgendwann mal LKW fahre! Und eigentlich bin ich auch erst 2007 durch eine Firmenübernahme so richtig zu mateco gekommen. Aber fangen wir mal von vorne an: Am 01.09.1979, da war ich 15 Jahre alt, habe ich eine Ausbildung zum Zimmermann bei der Firma Straub in Reutlingen begonnen. Das Familienunternehmen war damals in der Zimmerei und im Gerüstbau aktiv und hat im Laufe der Zeit mit der Anschaffung von Arbeitsbühnen begonnen. Zuerst waren das Anhänger-Arbeitsbühnen, dann kamen Scheren und später sogar LKW-Arbeitsbühnen hinzu. Schon zu dieser Zeit kam es vor, dass ich neben meiner Tätigkeit als Zimmermann ein bis zwei Tage pro Woche für den An- und Abtransport der Geräte eingesetzt wurde, weshalb ich dann auch den LKW-Führerschein gemacht habe. Rund um das Jahr 1990 wurden die Zimmerei und der Gerüstbau dann schließlich zu Gunsten der Arbeitsbühnenvermietung abgegeben und die Straub Mobilmietlift GmbH war geboren. Von da an positionierte sich die Firma Straub mit ihrem Hauptstandort in Reutlingen erfolgreich im Vermietgeschäft, bis sie dann im November 2007 schließlich von mateco übernommen wurde – inklusive mir!

Das ist ein interessanter, aber auch sehr ungewöhnlicher Werdegang für einen gelernten Zimmermann. Was hat Sie dazu motiviert, den Weg in die Arbeitsbühnenvermietung mitzugehen?

Im Grunde bin ich in das Thema der Arbeitsbühnenvermietung von Anfang an mit reingewachsen. Wie schon erwähnt war die Firma Straub ein kleiner Familienbetrieb, in dem jeder dort anpacken musste, wo er gerade gebraucht wurde. Als junger Mensch aus dem ländlichen Raum fand ich es außerdem spannend, durch die Geräte so viel herumzukommen. Damals war das rund 40 Kilometer entfernte Stuttgart für mich schon weit weg und dann fährt man auf einmal nach Frankfurt, ins Saarland oder sogar über die Grenze bis nach Frankreich. Das ist schon etwas Besonderes, wenn man plötzlich in Paris ist und den Eiffelturm vor sich stehen hat.

Seit der Übernahme durch mateco sind Sie nun als Transportfahrer im Einsatz. Wie finden Sie das?

Tatsächlich bin ich bei mateco zu Beginn noch ein oder zwei Bedieneinsätze gefahren, bin aber seither im Umkreis von Reutlingen mit dem Tieflader unterwegs. Das finde ich gut, denn so habe ich mehr Zeit zu Hause und kann mich meinen Aufgaben und Hobbies widmen – zum Beispiel den Ziegen meines Vereins, um die ich mich jeden Abend kümmere. Meine Arbeit empfinde ich dabei nach wie vor als sehr abwechslungsreich. Denn auch wenn ich immer Bühnen ausfahre oder wieder abhole, ist das Drumherum jedes Mal ein bisschen anders. Man muss sich schließlich immer auf andere Kunden, andere Branchen und andere örtliche Gegebenheiten einstellen und weiß dabei nie, was bis zum Abend passiert. Das macht es für mich spannend!

Ein großer Pluspunkt ist für Sie also die Abwechslung. Welche Dinge wissen Sie an Ihrer Arbeit bei mateco noch zu schätzen?

Bei mateco profitiere ich von den Vorteilen eines mittelständischen Unternehmens, die ich vorher so nicht kannte. Hier erlebe ich klare Strukturen, in denen sich die Führungskraft in Abstimmung mit der zuständigen Fachabteilung professionell um meine Anliegen kümmert. Außerdem gibt es eine tolle Feedback-Kultur, in der man auch über die fest eingeplanten Mitarbeitergespräche hinaus viel Anerkennung bekommt. Das tut einfach gut und motiviert einen dazu, auch über den eigenen Tätigkeitsbereich hinauszudenken. Wenn mal der Außendienst fehlt, schreibe ich mir zum Beispiel immer auf, an welchen neuen Baustellen ich auf meiner Tour vorbeigekommen bin und gebe das dann entsprechend weiter. Man unterstützt sich einfach gegenseitig und genießt neben zahlreichen Freiheiten auch das Vertrauen der Kollegen, was ich wirklich sehr zu schätzen weiß.

Best-of unserer Arbeitsbühnen

Einsatz-Highlights aus fünf Jahrzehnten.

Auch bei laufendem Produktionsbetrieb kommen unsere Arbeitsbühnen platzsparend zum Einsatz.



Unsere Teleskop-Arbeitsbühne zur Inspektion der U-Bahn-Brücke der Hamburger Hochbahn über dem Kuhmühlenteich.

Für den Filmdreh „Aus dem Nichts“ von Fath Akin waren im Hamburg diverse Arbeitsbühnen am Set.



Unsere XTG 230 D/E KE aus München passt auch durch ein Nadelöhr.



Die Kreuzfahrtschiffe in Berlin erhalten einen neuen Anstrich.

Fensterreinigung mit unserer LKW-Arbeitsbühne in Bremen.



Unsere LKW-Arbeitsbühne mittendrin beim 76. DFB Pokalfinale.

Voller Einsatz mit mateco beim DFB Pokalfinale auch hinter den Kulissen.



In der Nähe von Karlsruhe entsteht ein neues Fabrikgebäude mithilfe von mateco Teleskop-Arbeitsbühnen.

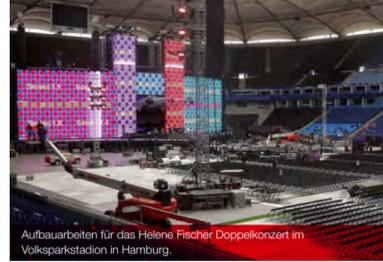


Unsere LKW-Arbeitsbühne beim Filmdreh „Das perfekte Geheimnis“ mit Elyas M'Barek in München.

Schäden an der Fassade in Hamburg werden mit unserer Arbeitsbühne problemlos instand gesetzt.



Die 90-Meter-Bühne hilft in München bei der Begutachtung des Glockenturms auf Mlingel.



Aufbauarbeiten für das Helene Fischer Doppelkonzert im Volksparkstadion in Hamburg.



Nachtreparbeiten in Hamburg für einen Automobil-Werbellim auf dem ehem. Kasernengelände.



Anbringung eines Steinschlagschutznetzes im Harz am Kyffhäuserdenkmal.

Hochspannungsarbeiten beim Freileitungsbau in Handewitt bei Flensburg.



Unsere LKW-Arbeitsbühne am Yachthafen Hohe Düne in Rostock.



Porsche bekommt ein neues Kunstwerk.



Unsere LKW-Arbeitsbühne beim Frühjahrsputz und für Wartungsarbeiten in der Speicherstadt in Hamburg.

Die Ariane-Rakete im „Space Park“ in Bremen.



Instandhaltungsmaßnahmen an der Skulptur am Porsche Museum in Stuttgart.



Ausbauarbeiten der Lichtskulptur „Schwebende Archive“ in der Hafencity in Hamburg.



Unsere Arbeitsbühne bei der Vierschanzen-Tournee in Garmisch-Partenkirchen.



Unsere Spezial-Arbeitsbühne am Strand an der Ostsee.

Beleuchtungshilfe bei der Außenwette in Rust im Rahmen der ZDF Show „Wetten, dass...?“



Dreharbeiten für einen Werbespot von debital am Alexanderplatz in Berlin.



Anbringung eines Graffitis an der Fassade des neuen Blockheizkraftwerks in Wernigerode.

Best-of unserer Arbeitsbühnen

immer und überall für Sie vor Ort.



Unsere stolzesten Momente!



German Brand Award

Im Jahr 2017 wurden wir mit einem der wichtigsten Preise für erfolgreiche Markenführung in Deutschland – dem „German Brand Award“ – in Gold ausgezeichnet. In der Kategorie „Industry Excellence in Branding – Machines & Engineering“ wählte eine unabhängige Expertenjury mateco auf Platz 1. Den Grundstein für diesen Erfolg haben wir bereits drei Jahre zuvor gelegt, mit der Entscheidung, unsere Marketingaktivitäten maßgeblich zu steigern. Das Ergebnis: eine neue und unverwechselbare Markenidentität. Unser Corporate Design ist klar strukturiert, modern und über alle Kanäle hinweg einheitlich. Für den Kunden sind wir seither noch deutlicher als professioneller Dienstleister erkenn- und erlebbar. Der Preis honoriert diese Leistung.



Geprüfte und zertifizierte Sicherheit

Es gibt Normen, die den sicheren Zustand und Betrieb von Arbeitsbühnen in Deutschland regeln. mateco Arbeitsbühnen entsprechen diesen Vorschriften voll. Zudem lassen wir laufend unser Management-System für Arbeitsschutz zertifizieren. Wir möchten unseren Kunden so garantieren, dass wir jeden Auftrag sicherheits- und umwelttechnisch korrekt ausführen. Uns diesen strengen Prüfungen zu stellen, verhilft uns dazu, in allen Punkten höchste Standards einzuhalten und unserem Anspruch auf Sicherheit gerecht zu werden. Auch ein Profi lernt nie aus. Deshalb bieten wir unseren Kunden umfassende, praxisorientierte und zertifizierte Bedienschulungen an. Eine von ihnen ist die PlatformCard. Ihr Sicherheitskonzept ist mehrfach zertifiziert – national nach DGUV-Grundsatz 308-008 und international nach ISO 18878:2013. mateco Kunden gibt das die Gewissheit, eine Ausbildung von geprüften Trainern zu erhalten, die internationalen Standards entspricht.



IAPA Award

Wir sind sehr stolz darauf, dass wir beim iapa Award 2021 den Preis zur „International Access Rental Company of the year“ gewonnen haben. Der Award wurde uns als gesamte mateco Gruppe verliehen und honoriert unter anderem unsere verschiedenen globalen Aktivitäten, wie den Ausbau unserer weltweiten Standorte, die Sichtbarkeit unserer internationalen Markenpräsenz, sowie unseren Beitrag in Sachen Sicherheit durch die hohe Anzahl an Sicherheitstrainings, die wir weltweit durchführen.

Schon 2015 wurde mateco in der Kategorie „International Access Rental Company of the year“ ausgezeichnet. Und auch 2012 wurde bereits gejubelt, damals in Rom. In diesem Jahr gewannen wir den Preis für das „Access Photograph of the year“.



Kundenstimmen zum Jubiläum!



Zu unserem 50-jährigen Bestehen hat unser Key Account Management die Glückwünsche einiger Kunden an mateco filmisch festgehalten. Wir bedanken uns für die lieben Worte unserer Kunden und zeigen den entstandenen Clip sehr gerne unter dem abgebildeten QR-Code.

Einfach den QR-Code mit dem Handy abschnappen und reinschauen. Viel Spaß dabei.

Gardemann und mateco werden eins!

Als die TVH Group am 28. Juni 2017 mitteilt, dass sie alle Anteile der Lavendon Holding (Deutschland) GmbH erworben hat, ist die Überraschung in der Arbeitsbühnenbranche groß. Denn was der Kauf bedeutet, ist jedem Insider sofort bewusst: Die Gardemann Arbeitsbühnen GmbH wird in den belgischen Konzern aufgenommen. Und dort befindet sich bereits ein bisheriger Mitbewerber, die mateco GmbH. Damit schließen sich die beiden größten Arbeitsbühnenvermieter zusammen und bündeln ihre Kräfte und langjährige Erfahrung unter einem Dach. Die beiden Organisationen führen ihre Geschäfte zunächst noch wie gewohnt weiter bis zum Stichtag 31. Dezember 2017. Am 1. Januar 2018 dann verschmelzen sie zur „neuen“ mateco GmbH.

Das Ziel der Zusammenlegung ist klar formuliert: Es geht um Wachstum in einem nach wie vor hoch interessanten und potenzialreichen Markt – und die Zahlen belegen diese Entwicklung.



Die neue mateco GmbH verfügt über rund 60 Standorte, hat über 11.000 Maschinen in ihrer Mietflotte und insgesamt arbeiten weit über 1.000 Menschen für das Unternehmen. Mit dem speziellen Know-how der beiden Branchen-Schwergewichte und der überdurchschnittlich hohen Dienstleistungsqualität werden neue Maßstäbe in der Kundenbetreuung gesetzt. Es sind die vielen Ähnlichkeiten einerseits sowie die kleinen, aber feinen Unterschiede andererseits, die die TVH Group zu dem Kauf bewogen hat. Seit jeher ist es fest in der DNA der beiden Traditionsmarken verankert, die Arbeit in der Höhe einfacher, sicherer und schneller zu machen. Und dieser Anspruch lenkt die gesamte Dienstleistungs- und Prozesskette sowie jeden einzelnen Mitarbeiter – von der Beratung bis zum Verkauf, von den Fahrern und Bedienern bis hin zu den Monteuren in einer der vielen Wartungshallen.

Wie mateco, so setzt auch Gardemann seit jeher auf einen partnerschaftlichen, fairen und vor allem engen Umgang sowohl mit seinen Kunden als auch mit der Belegschaft. Und die geschäftliche Fokussierung erfolgt auf dieselben Kernmärkte. Die Traditionsmarken sind gewissermaßen Brüder im Geiste. Dort, wo es Unterschiede gibt, wachsen mit dem Zusammenschluss das Know-how und die gemeinsame Erfahrung. Nun sind sie unter einem Dach vereint und gestalten gemeinsam die Zukunft der Arbeitsbühnenbranche.

Heute wissen wir, dass Gardemann und mateco vereint die Arbeitsbühnenbranche gestaltet und auch für die Zukunft die richtigen Weichen stellt.



Wir sind Pate von 6 Bienenvölkern.

Don't worry, bee happy!

Mit der Übernahme einer Patenschaft für sechs neu gegründete Bienenvölker stehen uns seit Mai 2022 rund 50.000 neue Mitarbeitende zur Verfügung, die sich tagtäglich für eine lebenswerte Zukunft auf unserem Planeten einsetzen. Denn durch ihre unermüdliche Bestäubungsmission leisten Bienen einen direkten Beitrag zur Artenvielfalt und spielen somit eine entscheidende Rolle in unserem Ökosystem. Auch das süße Ergebnis unserer Bienenpatenschaft kann sich sehen (und vor allem schmecken) lassen: Leckerer Honig, hergestellt von unseren mateco bees.

Unsere Bienen

Die sechs Völker unserer mateco bees, die aktuell aus ca. je 5.000 Bienen bestehen, wurden in einem nachhaltigen Prozess als Ableger von bestehenden Wirtschaftsvölkern gegründet und werden jeweils von einer jungen Königin regiert. Als Standort für unsere Völker wurde ein rund 20 Hektar großes Gebiet in der Nähe unserer Firmenzentrale in Leonberg gewählt, wo unsere Bienen inmitten von Wildblumenwiesen und intakter Natur leben und arbeiten. Ihre Versorgung mit viel Nektar und wertvollen Pollen ist damit gesichert.

Bei den mateco bees handelt es sich übrigens um Ligustica-Bienen, die viel Nektar sammeln und optimal an unsere Bedingungen angepasst sind.

Starke Partnerschaft

Das Wohl unserer mateco bees steht für uns an erster Stelle. Daher haben wir mit der Familienimkerei Stricker einen starken und erfahrenen Partner an unserer Seite, der diese Philosophie mit uns teilt und sich mit Leib und Seele um unsere Bienen kümmert. Bereits seit 2011 steht die Familienimkerei für einen besonders naturnahen und wesensgerechten Umgang mit Honigbienen, weshalb die Bio-Normen auch bei der Haltung unserer mateco bees in den meisten Punkten übererfüllt werden. Damit unsere fleißigen Bienchen dennoch wissen, für wen sie eigentlich arbeiten, ist jeder Bienenstock mit unserem Firmenlogo versehen.

„Unser Ziel ist es, die Bienenpopulation nachhaltig zu steigern und damit zu einer höheren Bestäubungsleistung beizutragen. Denn nur durch fleißige und nützliche Honigbienen kann die Artenvielfalt auch für zukünftige Generationen erhalten bleiben.“



Mit Tappi helfen wir sozialen Einrichtungen mit Modernisierungsbedarf.

Als ganz wesentlichen Bestandteil unserer Wertewelt sehen wir auch unsere soziale Verantwortung als Unternehmen. Ein sichtbares Zeichen setzen wir mit dem Einsatz von „Tappi“. Hinter ihm verbirgt sich eine LKW-Arbeitsbühne mit 3,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht, die für Einsatzhöhen von bis zu 27 Metern geeignet ist. Ideal also für Reinigungs-, Baumpflege- oder Handwerksarbeiten rund um kleine bis mittelgroße Gebäude und Areale. Zudem kann Tappi mit einem herkömmlichen Führerschein der Klasse B gefahren werden, was die Nutzer-Zielgruppe enorm erhöht.

Wenn Tappi von sozialen Einrichtungen benötigt wird, können diese sich bei mateco mit einem konkreten Projekt per E-Mail an Tappi@mateco.de bewerben.

Nach eingehender Prüfung wird dann entschieden, ob wir Tappi für den gewünschten Einsatzzweck zur Verfügung stellen können. Das außergewöhnliche Erscheinungsbild von Tappi ist übrigens im Rahmen einer Bastelaktion mit den Kindern der Kita „Tapachzwerge“ entstanden. Sie haben unsere Arbeitsbühne kunterbunt beklebt und Tappi damit sein unverwechselbares Äußeres verliehen.

Doch ein Tappi kommt selten allein: Auf diese erste Bastelaktion in Stuttgart folgten seit 2017 noch einige weitere, sodass Tappi inzwischen an zahlreichen unserer Niederlassungen bundesweit vertreten ist.

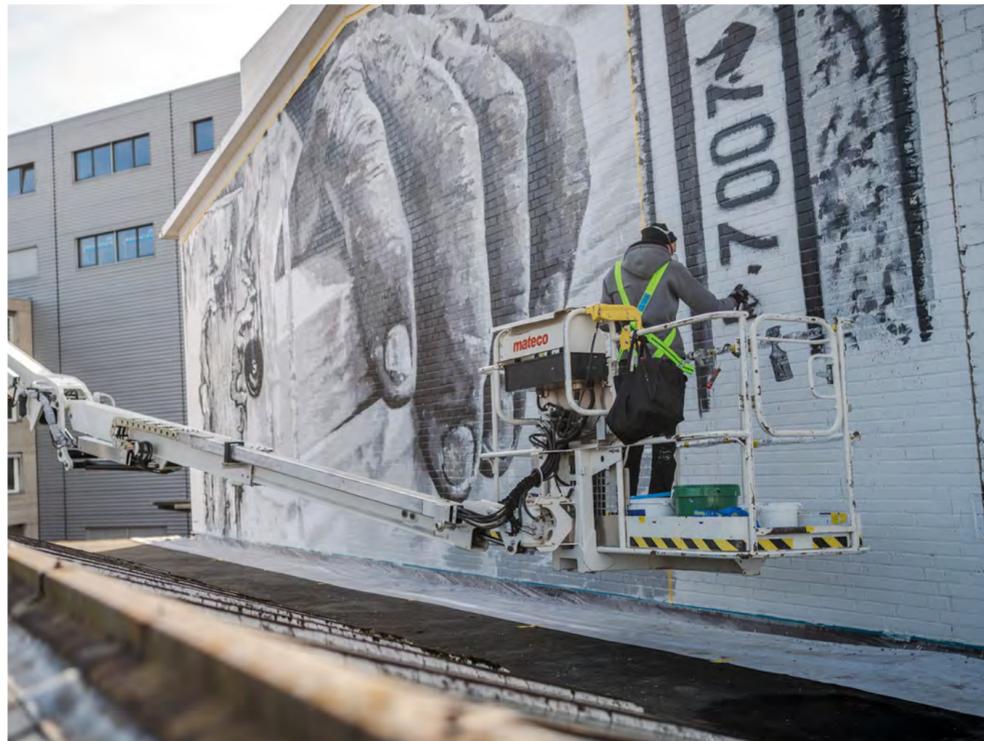
Dank unserer Arbeitsbühne für den guten Zweck konnten bereits viele soziale Projekte erfolgreich realisiert werden. Dazu zählt zum Beispiel die Unterstützung der Klinik Clowns, die es dank unserer Arbeitsbühne geschafft haben, Kindern im Krankenhaus auch während den strengen Besuchsregelungen in der Coronazeit vom Fenster aus ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.



Tappi im Einsatz

Bei welchen sozialen Projekten Tappi bereits mitgeholfen hat, erfahren Sie auf unserer Website.

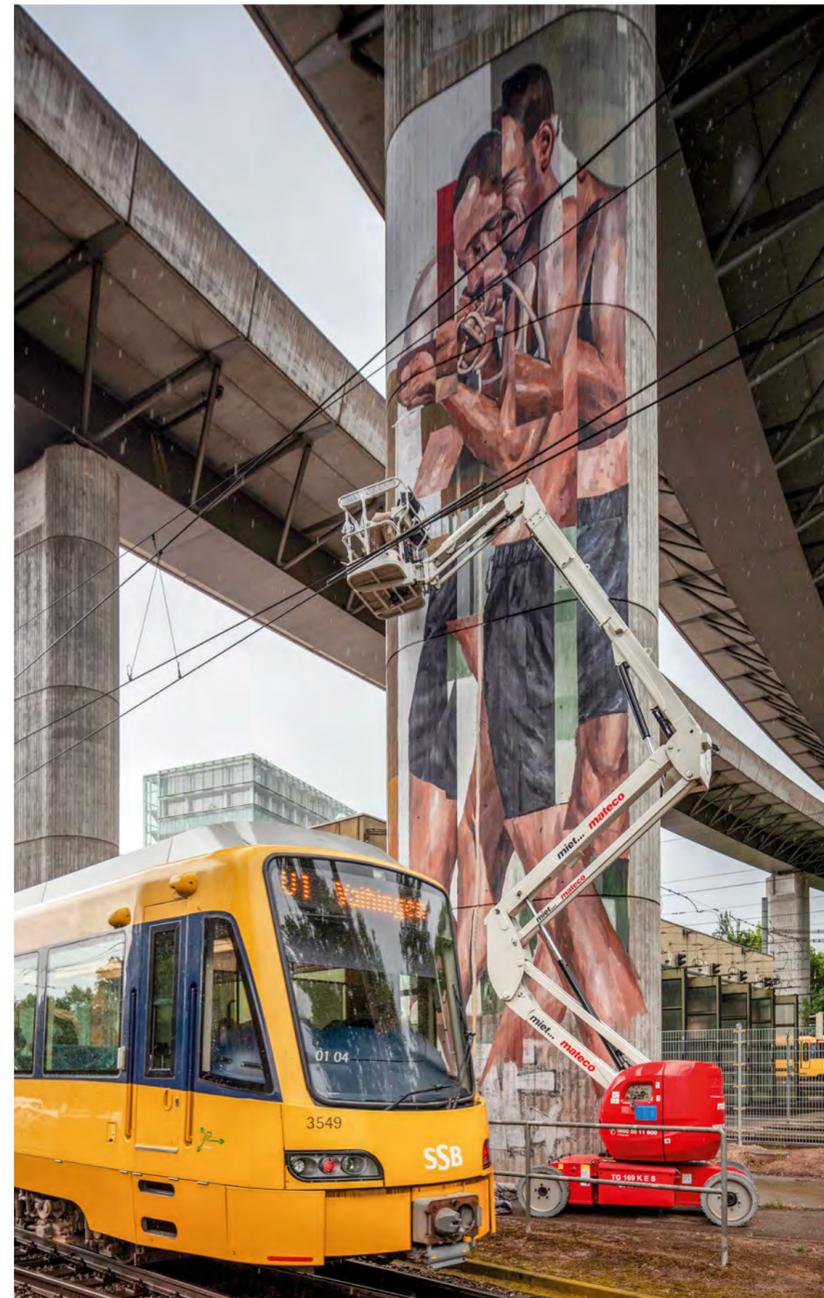
Wir unterstützen Künstler bei der Verschönerung der Städte.



Streetart und Graffiti prägen mittlerweile das Bild einer jeden größeren Stadt. Nicht selten werden ganze Hauswände in Kunstwerke verwandelt, die in der Szene auch als „Murals“ bekannt sind. Doch wie kommen die aufwändigen Bilder eigentlich dort hin?

Mit unseren Arbeitsbühnen ermöglichen wir es Künstlerinnen und Künstlern, sicher in die Höhe zu gelangen. Von den geräumigen Plattformen aus können sie ihrer kreativen Arbeit ideal nachgehen und haben zudem Platz für das benötigte Equipment, wie zum Beispiel Farben oder Spraydosen. Ein weiterer Vorteil liegt in der maximalen Flexibilität, da die Arbeitsbühnen immer wieder zu verschiedenen Punkten rangiert werden können, um an Details zu arbeiten.

Kunstprojekte wie „STADT.WAND.KUNST“ in Mannheim, „Hola Utopia!“ in Hannover oder das „Pffestival“ in Stuttgart sind nur einige kulturelle Projekte, die wir mit unseren Arbeitsbühnen unterstützen.



Kreuzworträtsel lösen

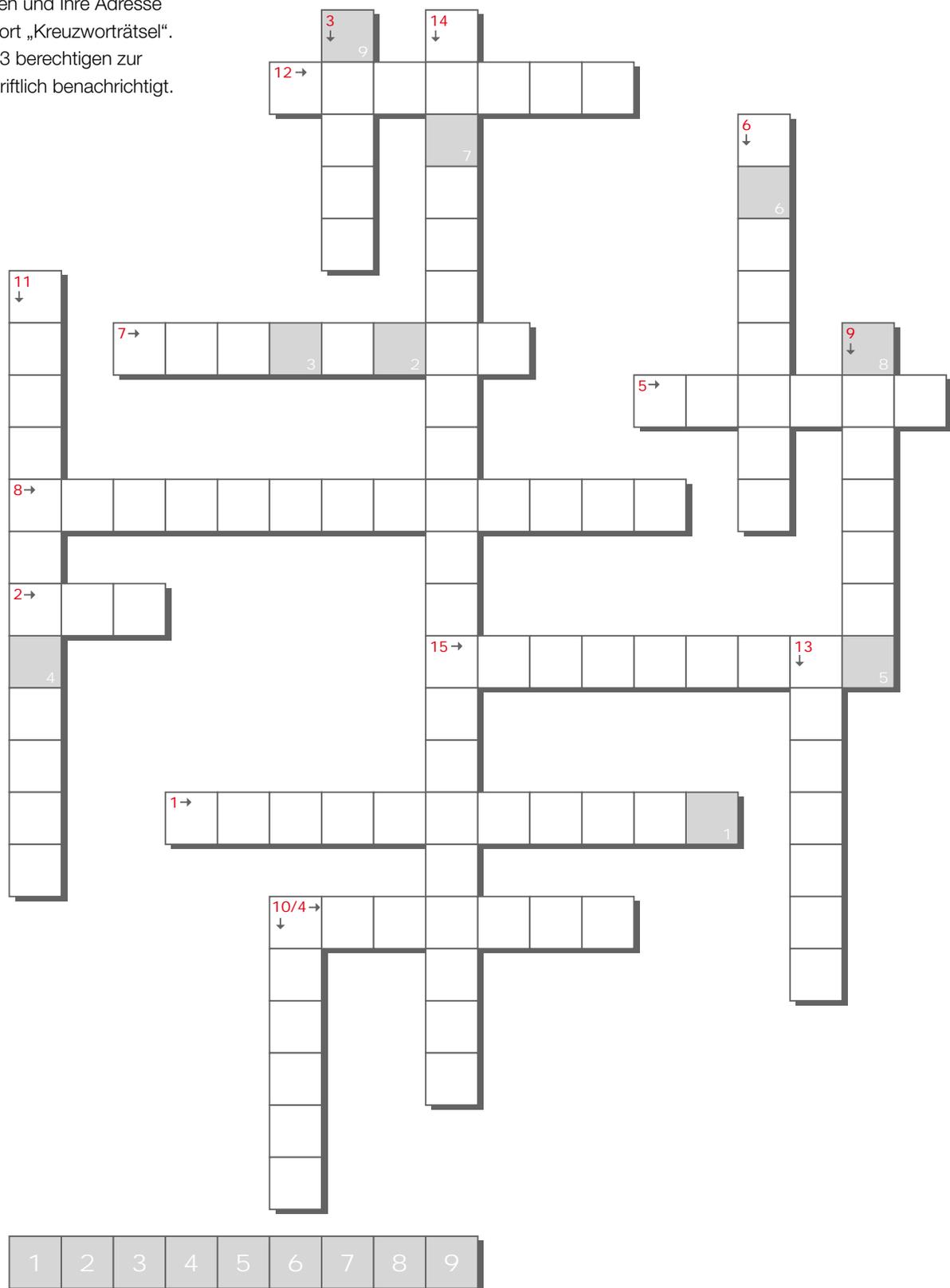
und mit etwas Glück ein Jubiläumspaket gewinnen!

Lösen Sie das unten stehende Kreuzworträtsel und gewinnen Sie mit etwas Glück ein mateco Jubiläumspaket.

Um am Gewinnspiel teilzunehmen, senden Sie uns das Lösungswort, Ihren Namen und Ihre Adresse an gewinnspiel@mateco.de. Nennen Sie im Betreff bitte unbedingt das Stichwort „Kreuzworträtsel“. Nur vollständig und richtig ausgefüllte Einsendungen bis einschließlich 31.10.2023 berechtigen zur Teilnahme. Pro Teilnehmer/-in nur eine Einsendung. Gewinner/-innen werden schriftlich benachrichtigt.

Viel Glück!

1. Wofür haben Garten-, Forst- und Landschaftsbauer unsere Arbeitsbühnen über die Herbst- und Wintermonate regelmäßig im Einsatz?
2. Welche Farbe steht für mateco?
3. Wie heißt unsere soziale Arbeitsbühne?
4. Wie hieß mateco zur Gründungszeit?
5. Für welche bedrohte Insektenart hat mateco 2022 eine Patenschaft übernommen?
6. Wo befindet sich der Sitz der mateco Zentrale seit 2021?
7. Wie heißt die mateco Online-Plattform zur Bestellung und Verwaltung von Arbeitsbühnen?
8. Unter welchem Begriff lassen sich die Tätigkeiten der Gebäudereiniger mit unseren Arbeitsbühnen im Frühjahr zusammenfassen?
9. Wie viele Standorte hat mateco in Deutschland?
10. Wie heißen die großen Wandgemälde, die mit unseren Arbeitsbühnen entstehen?
11. Wie heißt die mateco Bedienschulung für den Umgang mit Arbeitsbühnen?
12. Wie heißt die beliebte mateco Quietscheente?
13. Wo liegt der nördlichste mateco Standort in Deutschland?
14. Was wird zur Weihnachtszeit vor allem in Städten und Kommunen mit der Unterstützung unserer Arbeitsbühnen aufgehängt?
15. In welchem Land befindet sich der Hauptsitz der mateco Holding?



Impressum

Herausgeber:
mateco GmbH
Am Längenbühl 16
71229 Leonberg
T +49 (0)711 95556-0
info@mateco.de
www.mateco.de

mateco